

Stimmungsvolles Adventskonzert zum 30-jährigen Bestehen der Stubenmusik

Auch beim zehnten Adventskonzert der Stubenmusik, unter Leitung von Richard Wöhr, war das weihnachtlich geschmückte Kurhaus wieder voll besetzt. „Wir sind immer ausverkauft und ich bin überwältigt, dass unsere Konzerte so viel Zuspruch finden“, freute sich Wöhr, der mit seiner Stubenmusik in diesem Jahr auch das 30-jährige Bestehen feiert. Bevor er die Gäste und Mitwirkenden begrüßte, ließ Wöhr in einem kleinen Rückblick die wichtigsten Ereignisse aus den vergangenen Jahren noch einmal Revue passieren.

Mit großem Beifall belohnt wurde gleich zu Beginn die Darbietung des melodischen Stückes „S’Herzerl“ von Peter Schwarz in der klassischen Besetzung mit Hackbrett, Zither, Akkordeon und Bassgeige mit Richard, Jürgen, Stephan und Petra Wöhr. Dass auch für den musikalischen Nachwuchs gesorgt ist, bewies das Harfensolo der 12-jährigen Julia. Die Enkelin von Richard Wöhr begeisterte mit einem Menuett von 1760 und ihr achtjähriger Bruder Timo war erstmals bei einem Flötentrio zu hören.

Richard und Jürgen Wöhr von Gauvorsitzendem geehrt

Die besinnlichen, aber auch schmissigen Beiträge der Ostelsheimer Stubenmusik, die das Publikum immer wieder begeistern, wurden unterbrochen durch den Auftritt des Vorsitzenden des Trachtengaus Schwarzwald. Sven Gnirs war nicht nur gekommen, um die Glückwünsche des Trachtengaus zum 30-jährigen Jubiläum zu überbringen, sondern auch, um Jürgen und Richard Wöhr zu ehren. Jürgen Wöhr erhielt das Gauehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktive Tätigkeit in der Heimat- und Volkstumspflege. Für 50 Jahre aktive Tätigkeit im Verein wurde Richard Wöhr die Heinrich-Hansjakob-Medaille in Gold verliehen.

Ein sichtlich gerührter Richard Wöhr führte anschließend weiter durchs Programm, das mit Polka, Mazurka, Walzer und Zwiefacher abwechslungsreicher nicht sein konnte. Auch die wechselnden Instrumente und die unterschiedliche Zusammensetzung der Musikgruppen fanden großen Anklang. Beim Weihnachtslieder-Potpourrie, dargeboten von Stephan und Jürgen Wöhr sowie Ulli Brehm, hatten die Besucher Gelegenheit zum Mitsingen. Bei einer Volksweise von Max Winkler brillierte Stefan auf seiner steirischen Harmonika, begleitet von Jürgen an der Gitarre und Ulli Brehm am Bass. Auf Veranlassung von Richard Wöhr war eine Zugabe fällig, die vom Publikum mit großem Beifall belohnt wurde. Ein besonderes Erlebnis war der gemeinsame Auftritt der Schömberger und der Ostelsheimer Stubenmusik bei „Can you feel the love tonight“ aus dem Musical „König der Löwen“ und beim traditionellen Andachtsjodler, der wie immer den Abschluss des Adventskonzertes bildete. Der Erlös kommt diesmal der Jugend der Trachtengruppe zugute, wo man sich über 20 Neuzuwächse freut.



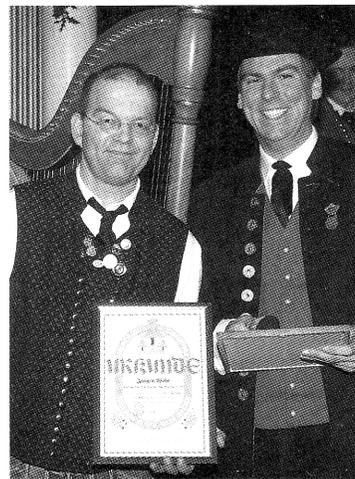
„Steirisch“ mit Stephan und Jürgen Wöhr sowie Ulli Brehm.



Völlig überrascht war Richard Wöhr von der Ehrung, die er durch Sven Gnirs erfuhr: Die Heinrich-Hansjakob-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die es für besondere Verdienste in der Heimat- und Brauchtumpflege gibt.



Wenn die Schömberger und die Ostelsheimer Stubenmusik gemeinsam auftreten, ist das immer ein besonderes Erlebnis.



Freute sich über die Auszeichnung: Jürgen Wöhr erhielt das Gauehrenzeichen in Gold aus den Händen des Gauvorsitzenden Sven Gnirs.



Beim Flötentrio bewies sich der Nachwuchs der Familie Wöhr: Seinen ersten Auftritt absolvierte der achtjährige Timo.